



## GESPRÄCH MIT INNENMINISTER BRUCH

# Polizei kommt in neuem Outfit

**Nach 30 Jahren kommt die grüne Polizeiuniform ins Museum. Die Polizei trägt künftig blau. Funktional, bequem und eben in der europaweiten Polizeifarbe soll die künftige Dienstkleidung sein, so Innenminister Karl Peter Bruch. Das neue Outfit kommt 2008.**

Andere Länder machen es vor und jetzt wechselt auch Rheinland-Pfalz die Polizeifarbe auf blau. Das Kabinett hat vor wenigen Tagen beschlossen, die Umkleidung der Polizei kostenneutral ab 2008 zu starten. Bis 2010 sollen alle 4700 Polizistinnen und Polizisten in den operativ tätigen Einheiten mit der neuen Dienstkleidung ausgestattet sein. Auch die Streifenwagen werden auf blau umgerüstet.

Das neue Outfit wird sich stark an den Modellen anlehnen, die Hessen vor kurzer Zeit vorgestellt hat. Dort läuft schon ein Trageversuch. Rheinland-Pfalz nimmt die Vorarbeiten für die Einführung der neuen Dienstkleidung auf. Innenminister Karl Peter Bruch hat eine Arbeitsgruppe (AG BLAU) mit den notwendigen Untersuchungen beauftragt. Erstes Ziel ist es, nach der Fußball-WM 2006 mit einem Probelauf zu beginnen, bei dem 100 Polizistinnen und Polizisten des Landes mit Test-Uniformen ausgestattet werden. Dieses Verfahren der „Anwenderbeteiligung“ hatte sich schon bei anderen Ausstattungsvorhaben bewährt.

Die neue Farbe ist für den Innenminister nachrangig: „Sicher passen wir uns im blauen Outfit der europaeinheitlichen neuen Farbgebung für die Polizei an, aber wichtiger ist, dass die neue Dienstkleidung für den Alltag funktional und bequem ist“, sagte Karl Peter Bruch im Gespräch mit dem GdP-Landesvorstand.



*In Europa trägt die Polizei künftig blaue Dienstkleidung.*

Die Pläne lösen nicht nur Freude aus. So machte der Minister unmissverständlich klar, dass die Umrüstung der Dienstkleidung kostenneutral laufen muss. Konkret: Die Bekleidungsbudgets werden bis 2008 halbiert, damit pro Jahr bis zu 900 000 € angespart werden können. Rund 4 Mio. werden insgesamt benötigt, um die Umkleidung möglichst großflächig und zügig über die Bühne zu bringen. Aus Sicht der GdP wird das erhebliche Probleme aufwerfen. Die Kleiderbestände in den Lieferstellen sind heute auf ein Minimum reduziert und nur mit dem Hinweis, bis zur Neuausstattung müsste die grüne Dienstkleidung eben „etwas länger als bisher strapaziert werden“, wird es nicht getan sein.

Für die AG BLAU stellen sich weitere Fragen. So interessiert, ob das neue Angebot mit einem Kleiderkontenmodell verknüpft wird und welche Ausstattungsstücke im Plan neu aufgenommen werden können (z. B. Baseballcap). Bei dem Thema darf dann sicher auch nach Erfolg oder Misserfolg des Web-Shop-Konzeptes gefragt werden.

Außerdem sehen wir die Gefahr, dass die Bekleidungslieferstellen auf Sicht geschlossen werden. Nein, keine Absicht, so das ISM. Aber irgendwie hört sich das an, als ob der Vereinspräsident der hinten in der Tabelle rangierenden Fußballmannschaft dem Trainer das Vertrauen ausspricht.

TW

## AKTUELL IN DIESER AUSGABE

### ■ NEUE POLIZEI-UNIFORM KOMMT AB 2008

Seite 1

### ■ VOM AUSMASS DER GEWALT ÜBERRASCHT

Seite 3

### ■ BACHELOR

Seite 4

### ■ JAV-WAHLN

Seite 5

### ■ AUS DEM HPRP

Seite 6

### ■ AUS DEN KREISGRUPPEN

Seite 8

## GdP und PSW im Internet:

<http://www.gdp-rp.de>

<http://www.psw-rp.de>

<http://www.psw-reisen.de>

E-Mail:

[gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)

[psw-rp@gdp-online.de](mailto:psw-rp@gdp-online.de)

[psw-reisen-rp@gdp-online.de](mailto:psw-reisen-rp@gdp-online.de)

# Worms: Vom Ausmaß der Gewalt überrascht

**Mit einer Nachbetrachtung der polizeilichen Großeinsätze in den Sommerwochen brachte der GdP-Landesvorstand gegenüber dem Innenminister die Sorge zum Ausdruck, dass zunehmende Aktionen rechter Gruppen und Ereignisse wie der Bush-Besuch in Mainz die Polizei erheblich über den Alltag hinaus belasten. Der Bush-Einsatz sei insgesamt gut gelaufen, ebenso die Einsätze in Frankenthal oder Bad Marienberg. Kritik gab es von der GdP zur Einsatzplanung und -leitung in Worms. Man sei vom Ausmaß der Ausschreitungen und der Gewaltbereitschaft der Störer in Worms überrascht worden. Der Inspekteur und die Mainzer Polizeiführung hätten den Einsatz unter Beteiligung von eingesetzten Beamtinnen und Beamten anderer Dienststellen nachbereitet. Die Erfahrungen für ein konsequentes Einschreiten würden für künftige Einsätze genutzt. Ebenso würden die von der GdP monierten Sicherheitsmängel an Bepo-Fahrzeugen weiter untersucht.**



**Innenminister Karl Peter Bruch im Gespräch mit der GdP**

### Versammlungsrecht

Die GdP tritt für eine teilweise Verlagerung der Kompetenzen

im Versammlungsrecht ein. So hätten die Einsatzerfahrungen gerade bei Aufzügen rechter Gruppen gezeigt, dass die Verbandsgemeinden als heute zuständige Verwaltungsbehörden mit der Umsetzung der versammlungsrechtlichen Anforderungen regelmäßig vor Probleme gestellt sind. Besser wäre es, diese Zuständigkeit auf die Kreisverwaltungen zu übertragen.

Innenminister Bruch stellte in Aussicht, dass diese Fragen in Zusammenhang mit einer generellen Prüfung der Ausgabenabschnitte der Kommunen und Kreise nach der Landtagswahl aufgerufen werden würden.

### Zweigeteilte Laufbahn

Bis Ende 2010 sollen nach den Plänen des Innenministeriums alle Stellen des mittleren Polizeidienstes in den gehobenen Dienst übertragen werden. Voraussetzung ist allerdings, dass das Parlament der Weiterführung der Maßnahmen mit ASA und Bewährungsaufstieg seine Zustimmung erteilt. Es gibt derzeit noch 1 297 Stellen im mittleren Polizeidienst. Der Anteil der Stellen im gehobenen und höheren Dienst liegt bei fast 87%. Die GdP drängt auf schnellere Umset-

zung der Vorhaben. So sollte spätestens 2008 die Überleitung der restlichen Beamtinnen und Beamten per Gesetz veranlasst werden.

### Tarif hat Vorrang

Trotz Einsparvorgaben für die Personalbudgets der Polizei im Angestellten- und Arbeiterbereich will der Innenminister Stellen in Verwaltung, Technik und Service vorrangig an Tarifbeschäftigte vergeben sehen. Der Einsatz von Polizisten in solchen Aufgabenbereichen sei für ihn immer die letzte aller Varianten der Funktionsübertragung. Er wird bei den Polizeibehörden und -einrichtungen untersuchen lassen, ob beispielsweise mit Maßnahmen der Umorganisation den Anliegen der Tarifbeschäftigten besser Rechnung getragen werden kann.

### Personalverteilung

Im Versetzungsverfahren 2006 will das ISM die Verteilung des über den Ersatz hinaus gehenden Personalkontingentes stärker an den realen Stärken im Wechselschichtdienst orientieren. Die Personalzumessungskommission untersucht zurzeit ent-

sprechende Ansätze. Die GdP warnt vor Fehlentwicklungen, denn es darf nicht der Trend entstehen, Personal aus dem Schichtdienst heraus zu lösen, um mit größerer Untersollbesetzung mehr Ersatz zu fordern.

Dieser Problematik sei man sich bewusst, betonte Karl Peter Bruch. Man wird dies bei den Überlegungen berücksichtigen.

Weitere Themen des Gesprächs waren die Umstellung der Polizeiausbildung auf Bachelor- und Masterabschlüsse, Mängel in der zentralen Bearbeitung von Dienstunfällen, die Aufgabenbeschreibung für MEK und K 16 sowie die verlängerte Lebensarbeitszeit für die Polizei.

TW

Anzeige

## Neues Auto?

Günstige Konditionen  
beim

**Polizeisozialwerk**  
Rheinland-Pfalz GmbH  
0 61 31 – 9 60 09 31



**Ausgabe:**  
Landesbezirk Rheinland-Pfalz  
**Geschäftsstelle:**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 00  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
Internet: <http://www.gdp-pp.de>  
E-Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Jürgen Moser (v.i.S.d.P.)  
Polizeipräsidium Westpfalz  
67621 Kaiserslautern  
Telefon (06 31) 3 69 23 13  
Telefax (06 31) 3 69 23 14  
E-Mail: [jmoser@gdp-online.de](mailto:jmoser@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-2 22  
Anzeigenleiter: Michael Schwarz  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29  
vom 1. Januar 2005

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

# FH der Polizei mit Bachelor

Wird die rheinland-pfälzische FH der Polizei Trendsetter bei der Umstellung auf europakompatible Bildungsabschlüsse? Dieser Frage gingen rund 80 Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausbildungsbereich und der Polizeipraxis bei einem GdP-Forum auf dem Hahn nach. Barbara Helling, Bologna-Beraterin der Hochschulrektorenkonferenz, stellte die Rahmenbedingungen für den Evaluations- und Akkreditierungsprozess vor, den alle Hochschulen durchlaufen müssen, wenn sie künftig ihren Studierenden den Bachelor- oder Masterabschluss verleihen wollen. Mit der Internationalisierung der Studienstruktur wird die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen gestärkt und die Systeme werden europaweit kompatibel und vergleichbar.

In Deutschland nimmt die Polizeiführungsakademie (PFA) in Münster-Hiltrup bereits Anlauf zur Einrichtung der 2. Qualifikationsstufe mit Masterabschluss. Folglich könnten die Polizeifachhochschulen der Länder die 1. Qualifikationsstufe mit Bachelorabschluss anbieten. Das wird kein leichter Weg, denn es sind eine Reihe von formalen Aspekten zu erfüllen und vor allem müs-



Barbara Helling, Beraterin der Hochschulrektorenkonferenz

sen Studium und Verwaltungsorganisation zu einer neuen Qualitätsstruktur entwickelt werden. Die Modularisierung des Studiums in Form von Lehreinheiten und die Anerkennung von Studienleistungen in einem Kreditpunktesystem sind dabei wichtige Aspekte.

Dass die FH der Polizei Rheinland-Pfalz den Weg der Übertragung in den EU-Rahmen schaffen kann, dafür sieht Frau Helling das Potenzial. Allerdings wurde in der Diskussion deutlich, dass die Polizeiausbildung

andere Rahmenbedingungen hat als eine „normale“ FH.

Dozent Martin Melzer: „Das ISM erwartet ein Studium im Ruck-Zuck-Verfahren für unsere bezahlten Polizeianwärter. Und es sollen möglichst viele zum Abschluss kommen, während an den anderen FH die Schwächeren in den beiden ersten Semestern rausgekegelt werden.“

Sein Kollege Volker Schmidt mahnt zu neuer Orientierung im Leistungsniveau: „Wir haben eine ganze Reihe von Studierenden, die ausgezeichnet abschneiden, aber von denen redet keiner. Wir diskutieren über die Schwachen und machen die zum Maßstab.“ Skeptisch stehen viele der Experten der Aufforderung gegenüber, den Studierenden weniger Anleitung zu geben und dafür mehr Selbständigkeit im Studium einzuräumen. „Dann wird die Gefahr des Scheiterns noch größer“, warnt ein Kollege mit Hinweis auf die ohnehin schon großen Orientierungsprobleme der jungen Polizeianwärter.

„Das war sehr informativ und ein guter Auftakt für die weitere Diskussion um die Entwicklung unserer FH“, zog GdP-Vorsitzender Ernst Scharbach ein positives Fazit der Veranstaltung. Eine GdP-Arbeitsgruppe wird den Prozess weiter begleiten.



Experten aus Polizeipraxis und Ausbildung diskutieren den Bologna-Prozess

## KURZ & KNACKIG

### ■ Rentner müssen volle Beiträge zahlen

Das Bundessozialgericht hat im Rechtsstreit B 12 KR 29/04 am 24. August 2005 entschieden, dass gegen die Erhebung der Krankenversicherungsbeiträge von Rentnern auf Versorgungsbezüge nach dem allgemeinen Beitragssatz keine Bedenken bestehen. Das trifft die Zusatzrenten, die bis Ende 2003 nur mit dem halben Beitragssatz belastet wurden.

### ■ Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Mit der Antwort auf eine Große Anfrage der SPD-Landtagsfraktion zieht das ISM Bilanz zum polizeilichen Tätigwerden bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen. Die Drucksache 14/4237 kann beim Landtag RP auch über den Internetdienst abgerufen werden: [www.landtag.rlp.de](http://www.landtag.rlp.de)

### ■ Beamte vor Reform

Die Beamtinnen und Beamten müssen auch bei einer neuen Regierung mit weitreichenden Änderungen ihrer Rechtssituation rechnen. Vertreter aller Parteien kündigen ein Weiterführen der Förderalismuskommission an.



**Gut,  
dass es  
sie gibt.**

**Gewerkschaft  
der Polizei**

JAV-WAHLEN

# Polizeinachwuchs wählt GdP

**Klarer Erfolg der GdP bei den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). In den fünf Polizeipräsidien und beim Innenministerium gingen von 32 zu vergebenden JAV-Sitzen 31 an die GdP.**

Die DPolG hatte für den Bereich der Polizeipräsidien wie schon bei der letzten JAV-Wahl überhaupt keine Vorschlagslisten auf die Beine gestellt bekommen. Die GdP stellt hier jeweils die gesamte JAV. Bei der Listenwahl zur JAV-Stufenvertretung im ISM gab es für die DPolG die nächste Schlappe. Nur einer der sieben Sitze wurde erreicht, die anderen sechs Sitze gingen wieder an die GdP.

Einen Anteil von 77,7% der gültigen Stimmen bei der Stufenvertretungswahl kann die GdP als dicken Erfolg verbuchen. Damit bleibt es dabei:

**Auch beim Polizeinachwuchs ist die GdP klar die Nr. 1!**

Das sind die neuen JAV-Vorsitzenden:



Alexander Koch, PP Rheinpfalz



Jennifer Krämer, PP Koblenz



Markus Behringer, PP Mainz



Raphael Schäfer, JAV-Stufenvertretung beim ISM



Sebastian Heil, PP Westpfalz



Simon Huberty, PP Trier

SERVICE BEIHILFE

## Neue Brille

**Für die erstmalige beihilfefähige Beschaffung einer Brille ist eine vorherige Verordnung eines Augenarztes notwendig.**

**Höchstbeträge Aufwendungen**

Aufwendungen für Brillen sind nur bis zu bestimmten Höchstgrenzen beihilfefähig. Die Kosten für Brillengestelle und handwerkliche Leistungen sind nicht gesondert beihilfefähig, sondern in den folgenden Höchstbeträge enthalten.

Bei Gläserstärken bis +/- 6 Dioptrien

**Einstärkengläser**

sph. Glas 31 € je Glas

cyl. Glas 41 € je Glas

**Mehrstärkengläser**

sph. Glas 72 € je Glas

cyl. Glas 92,50 € je Glas

Bei Gläserstärken über 6 Dioptrien

je Glas 21 € zuzüglich

Bei Dreistufen- oder Multifunktionalgläsern und Gläsern mit prismischer Wirkung zuzüglich 21 €.

**Besondere Brillen**

Mehraufwendungen für Kunststoff-, Leicht- und Lichtschutzgläser sind nur bei besonderen Indikationen bis zu gewissen Höchstgrenzen beihilfefähig. Eine Auflistung kann bei der Geschäftsstelle der GdP abgerufen werden.

Sportbrillen für Kinder beim Schulsport können als beihilfefähig anerkannt werden, im Rahmen der o.g. Höchstbeträge.

Für sehr stark Sehbehinderte, die mit Brille oder Kontaktlinsen eine Zeitung nicht lesen können, können die Aufwendungen für Lupen, Fernrohrbrillen, elektronische Lesegeräte u. Ä. als beihilfefähig anerkannt werden.

**Erneute Beschaffung von Sehhilfen**

Für erneute Beschaffungen genügt die Sehstärkenbestimmung eines Augenoptikers, auch wenn andere Gläser notwendig werden. Für die Refraktionsbestimmung sind Aufwendungen

von 13 € je Brille beihilfefähig. Die erneute Beschaffung von Brillen ist beihilfefähig, wenn seit der letzten Beschaffung drei Jahre vergangen sind.

Vor Ablauf der Drei-Jahres-Frist ist Beihilfe nur bei Änderung der Sehschärfe (Refraktion), Verlust oder Beschädigung der Brille oder Änderung der Kopfform bei Kindern zu gewähren.

Aufwendungen für beruflich notwendige Brillen, Bildschirmbrillen, Brillenversicherungen, Reparatur eines Brillengestells und Brillenetuis sind nicht beihilfefähig.

**HWG**

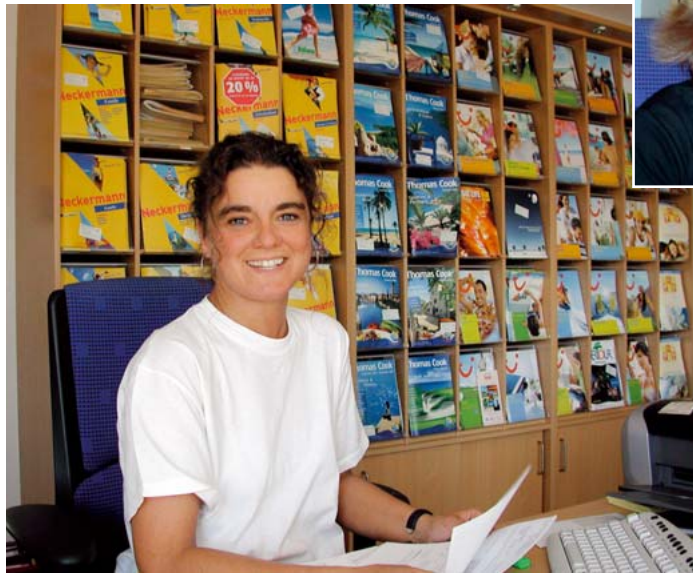
# Neu bei PSW-Reisen

Seit einiger Zeit verstärken Alexandra Grün (36) aus Wöllstein und Tanja Becker (33) aus Mainz unser GdP-Team auf der Landesgeschäftsstelle.

Die beiden erfahrenen Reiseverkehrskaufrauen kümmern sich in unserem Reisebüro um die Wünsche unserer Kolleginnen und Kollegen. Buchungen bei allen bekannten Reiseveranstaltern sind bei ihnen ohne Umstände möglich. Bei PSW-Rabatten von bis zu 4% lohnt sich ein Reinschaun oder auch ein Anruf!

Unser Reisebüro ist geöffnet:

**Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 17:00 Uhr,**  
**Freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr.**



Alexandra Grün und Tanja Becker (oben)



Anzeige

**Urlaubsreif?**  
 Günstiger verreisen mit  
**PSW-Reisen**  
 Rheinland-Pfalz GmbH  
 01801 PSW Reisen\*  
 oder  
 0 61 31 – 9 60 09 23  
 \*zum Ortstarif

## KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT POLIZEI

### OpCo abgelehnt

Der Landesrechnungshof kündigt eine Überprüfung der **Ab-schleppverfahren** in den Präsidien an. Mit der Prüfung soll im September begonnen werden.

Das ISM hat eine AG zur Einführung der **blauen Uniform** unter der Leitung von Frau **Monika Zartmann** (ISM) eingesetzt. Der HPRP kritisiert, dass die Einführung der blauen Uniform durch die Halbierung des Bekleidungssetats finanziert werden soll. Ferner darf die AG angeblich nicht über die Einführung eine Baseball-Cap und der Überziehschutzweste nachdenken. Der HPRP wird durch **Heinz Werner Gabler** vertreten.

Ausgehend von einer Initiative des Personalrates FH / LPS (**Paul Mohr**) regte der HPRP beim ISM eine einheitliche Regelung zur Übernahme der Kosten für die vorsorgliche **Grippeimpfung** bei den StudentInnen der FH an. Das ISM sagte zu, den Kostenumfang zu prüfen und mit den Präsidien eine einheitliche Vorgehensweise abzustimmen.

Nach europaweiter Ausschrei-

bung erhielt die Fa. GFOS den Zuschlag für das Projekt **TEMPUS**, welches Personalplanung, -verwaltung und Arbeitszeiterrechnung – als Nachfolgemodell für EVA – ermöglichen soll. Die Planung der **flexiblen Arbeitszeiten** werde vereinfacht. Für den HPRP ist **Jürgen Moser** Mitglied der Projektgruppe.

Für rege Diskussionen im HPRP sorgte die Vorbereitung der Ausschreibung für den **EKA** (Einsatzstock, Kurz-, Ausziehbar). Der Stock bietet zwar gegenüber dem Gummiknüppel deutliche Vorteile – befürchtet werden aber erhebliche Verletzungen beim Gegenüber, sofern der Stock nicht sach- und fachgerecht eingesetzt wird. Der HPRP beantragt die Vorstellung des EKA in der nächsten Sitzung.

Die **Versetzungskriterien** sollen verändert werden. Künftig zählen alle Kinder, für die Sorge-recht besteht und die Kinder im eigenen Haushalt, die über 18 Jahre alt, aber mind. in der Pflegestufe 1 eingestuft sind. Sind beide Elternteile PolizistInnen, werden

die Kinder beiden angerechnet. Der HPRP hat die Dienstanweisung **Videodokumentation in Streifenwagen** abgelehnt. Es konnte keine Einigung über die Rechte der aufgezeichneten Kollegen erreicht werden. Der HPRP lehnt insbesondere die zwangsweise Kontrolle der Anhaltevorgänge durch Vorgesetzte ab. Auf Ablehnung stieß ferner die Verschlüsselung der Daten bereits im Streifenwagen. Im Ernstfall, wenn die Aufzeichnungen nach einem Angriff auf die Kollegen sofort gebraucht würden, könnte sich niemand der eingesetzten Kräfte die Videosequenz betrachten, um unmittelbare Erkenntnisse zum Tathergang oder für die Fahndung zu erlangen. Im jetzigen Stand muss der Datenträger entnommen und auf der Dienststelle entschlüsselt werden. Damit verliere die Technik ihren eigentlichen Sinn (Verbesserung der Eigensicherung), wegen der sie ursprünglich wurde.

Die Behandlung der Dienstanweisung zur **Nutzung von E-Mail und Internet** wurde vertagt, da bisher keine Einigung über die vom Ministerium gewünschten Kon-

trollmechanismen gegen den Missbrauch der Technik erreicht werden konnte.

Die Einführung des **EDV-Systems OpCo** wurde in der vorliegenden Fassung vom HPRP abgelehnt. Strittig sind der Abschluss einer Dienstvereinbarung über das Führen mit Zielen, in dem der Zielfindungs-, vereinbarungs- und Kontrollprozess beschrieben werden. Ferner ist die Beteiligung der Personalräte am Führen mit Zielen vor Ort unklar. Ablehnung löste die Absicht des ISM aus, das Messen reiner Maßnahmen (also die Zahl der Blutproben, der Verwarnungen, der Anzeigen pp.) zuzulassen. Dies sei der fachlichen Qualifikation der PolizistInnen nicht angemessen und erinnere an die schon seit Jahrzehnten verpönten ‚Strichlisten‘.

Nach einem Gespräch mit Lehrgruppensprechern der 3. **Aufstiegsausbildung (ASA)** legte der HPRP dem ISM eine Reihe von Anregungen vor, wie die Ausbildung bei der ASA verbessert werden könnte.

**Dieter Kronauer (Arbeiter),  
 Margarethe Relet (Angestellte),  
 Ernst Scharbach (Beamte)**



Erleben Sie in der neuen Generation des Opel Zafira die Perfektion der Flexibilität:

- optimiertes Flex<sup>7</sup>® Sitzsystem
- Panoramadach mit integrierten Staufächern (optional)
- wartungsfreier Diesel-Partikel-Filter serienmäßig
- und viele weitere Innovationen.

Darüber hinaus hat der neue Opel Zafira im Euro NCAP Crashtest die Bestwertung von fünf Sternen für den Erwachsenen-Insassenschutz erreicht.

**NEU und ab sofort bestellbar:  
Opel Zafira CNG mit Erdgasantrieb!!!**

**Super Konditionen beim**

Telefon: 06131 - 96009-31  
Internet: [www.psw-rp.de](http://www.psw-rp.de)  
E-Mail: [psw-rp@gdp-online.de](mailto:psw-rp@gdp-online.de)



# Frauenstammtisch voller Erfolg

Am 14. Juli 2005 fand der mittlerweile schon traditionelle Frauenstammtisch der Kreisgruppe Polizeidirektion Pirmasens statt, organisiert von der Beisitzerin der Angestellten, Kollegin Regina Funke. Dieser Stammtisch wurde zum ersten Mal im Jahre 2000 abgehalten und findet seitdem einmal jährlich statt. Der Grundgedanke, ein Treffen der weiblichen Beschäftigten aus den einzelnen Dienststellen der Polizeidirektion Pirmasens ist gelungen. Es hatten sich insgesamt zwanzig Frauen angemeldet, wobei auch einige Ehemana-



lige gekommen sind. Man freute sich über ein Wiedersehen und hat gerne an die „alten Zeiten“ gedacht.

Bei wunderschönem Wetter traf man sich in Zweibrücken in „Cindys Musikcafe“ und konnte auf der Terrasse einen lauen Sommerabend genießen, wobei Cindy von Cindy und Bert (bekanntes Schlagerduo der 70er Jahre) die Veranstaltung mit Gesang abrundete.

Es war wieder ein wundervoller Abend und alle freuen sich schon auf das „nächste Mal“.

*Jakob Krob*

## GdP ALL-INCLUSIVE

*Nicht nur den Kindern, betreut durch die JUNGE GRUPPE, bereitete die Grill-Fete der Bezirksgruppe Koblenz große Freude.*



*Bei gepflegten Getränken und handgemachter Musik stand zahlreichen geselligen Gesprächen nichts im Wege . . .*



*Der „Backes“ qualmt. Peter Salz und seine Helfer sorgten für ein reichhaltiges kulinarisches Angebot.*



*Besonderes Lob heimste Burkhard Kaiser für seine exotischen Cocktails ein.*

## RUHESTANDSVERSETZUNGEN

Josef Girschick, PP Westpfalz  
Karl Lothschütz, PD Kaiserslautern  
Manfred Emrich, PD Kaiserslautern  
Klaus-Dieter Stockdreher, PD Mayen  
Karl-Heinz Haubrichs, Bepo Wittl.-Wengerohr

## WIR TRAUERN UM

Hans-Georg **Hellwig**, PD Neuw./Altenkirchen, 54 Jahre  
Richard **Bischof**, Rhein-Nahe, 68 Jahre  
Günter **Dudde**, PD Neuw.-Altenkirchen, 77 Jahre  
Dieter **Rückheim**, PP/PD Mainz, 62 Jahre  
Helmuth Hans **Willand**, PD Neustadt, 58 Jahre,  
Ehemann v. Kollegin Hannelore **Willand**  
Edith **Grütmacher**, PP/PD Koblenz, 93 Jahre

**Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**